



Sozial- und Erziehungsdienst:

## Mehr Gehalt **jetzt auch** für **Caritas-Beschäftigte**

Ab dem 1. Januar 2016 werden jetzt die Tätigkeiten der fast 200.000 Caritas-Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst aufgewertet.

Das hat heute, am 10. Dezember 2015, die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission (BK) des Deutschen Caritasverbandes beschlossen. Damit ist außerhalb der regulären Tarifrunden eine Aufwertung gelungen.

Vor allem jüngere Erzieher(innen) in den unteren Erfahrungsstufen werden von dem Ergebnis profitieren. Für Vollzeitbeschäftigte soll es ab dem 1. Januar 2016 zwischen 93 und 138 Euro mehr Gehalt pro Monat geben. Sozialarbeiter(innen) im Allgemeinen Sozialdienst (S 14) bekommen zwischen 30 und 80 Euro monatlich mehr. Auch die Leitungen von Kindertagesstätten und Einrichtungen der Behindertenhilfe erhalten ebenso wie Kinderpfleger(innen) ein Plus. Orientiert hat sich die BK dabei an der im September vereinbarten Aufwertung für den Sozial- und Erziehungsdienst im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). Sie hat dazu das Eingruppierungsverzeichnis und die Vergütungstabelle der Anlage 33 der Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) komplett überarbeitet. Einige spezielle Caritas-Regelungen sind erhalten geblieben.

### Wie geht es jetzt weiter?

Die BK hat sowohl strukturelle Veränderungen als auch neue mittlere (Tabellen-) Werte für den Sozial- und Erziehungsdienst beschlossen. Die neuen Tabellenwerte müssen jetzt in den zuständigen sechs Regionalkommissionen (RK) verhandelt werden. Erst wenn eine RK die Tabellenwerte (im Rahmen einer Bandbreite von 20 Prozent) beschlossen hat, tritt auch die neue Struktur in Kraft.

Erste Regionalkommissionssitzungen dazu (in Baden-Württemberg und in Mitte) finden noch vor Weihnachten statt.



### Diese Aufwertung ist nur ein erster Schritt

Nie zuvor waren die gestiegenen Belastungen der Beschäftigten in den Kindertagesstätten, in den Heimen der Behinderten- und Jugendhilfe und in den Beratungsstellen so im Fokus der öffentlichen Diskussion wie im Frühjahr/Sommer dieses Jahres. Deshalb ist es außerhalb der regulären Tarifrunden gelungen, die Tätigkeiten von fast 200.000 Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsdiensten der Caritas aufzuwerten. Und die nächste „große“ Tarifrunde im öffentlichen Dienst steht bereits 2016 an. Dann sind auch die Gehälter der SuE-Beschäftigten wieder mit im Topf.

### ak.mas und ver.di: Geht das?

Auf zahlreichen Veranstaltungen, Demonstrationen und in Verlautbarungen unterstützten Caritas-Beschäftigte die Aufwertungskampagne der Gewerkschaft ver.di im öffentlichen Dienst.

### Unterm Strich:

- > bleibt eine – um sechs Monate verzögerte! – Übernahme der von ver.di erreichten Ergebnisse. Und das, nach einem harten Arbeitskampf!
- > bleibt die Erkenntnis: Man kann auch als Caritas-Beschäftigte(r) eine Tarifeinmündersetzungsunterstützung, sei es mit Trillerpfeifen und Fahnen auf Kundgebungen oder als Gewerkschaftsmitglied mit seinem Beitrag für die Streikkasse.